



Regionalstudien China
Bachelor of Arts

Anforderungsprofil



1. Wofür qualifiziert das Studium der Regionalstudien China?

Die Regionalstudien China sind ein interdisziplinärer dreijähriger Studiengang mit dem berufsqualifizierenden Abschluss Bachelor of Arts (B.A.). Der Studiengang ist auf Strukturen von Staat, Wirtschaft und Recht, Kultur und Gesellschaft im modernen China ausgerichtet. Er vermittelt fundierte Kenntnisse gegenwärtiger chinesischer Verhältnisse in Verbindung mit Grundlagenwissen in anwendungsbezogenen Disziplinen (wahlweise Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Sozialwissenschaften oder Rechtswissenschaft).

Durch diese Ausrichtung vermittelt der Studiengang hohe berufsbezogene Kompetenzen. Seine Absolventinnen und Absolventen können vielfältige Positionen in der Wirtschaft, den Medien, in Institutionen und Organisationen mit china- und ostasienbezogenen Aufgaben bekleiden. Sie werden außerdem an selbständige wissenschaftliche Tätigkeiten herangeführt und für anschließende China-Studiengänge auf höherem Niveau vorbereitet.

2. Was sollten Studienanfänger mitbringen?

Die Studienanfänger sollten bereits zu Beginn des Studiums über ausreichende Englischkenntnisse (Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) verfügen, da die chinabezogene Fachliteratur überwiegend auf Englisch veröffentlicht wird. Außerdem wird die sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift vorausgesetzt.

Die chinesische Sprache wird dagegen ab dem Anfängerniveau vermittelt; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Erlernen des Chinesischen erfordert neben großem Arbeitseinsatz (v.a. beim Lernen der Schriftzeichen) auch ein gewisses Sprachgefühl, da es sich um eine tonale Sprache handelt.

Darüber hinaus sollten die Studienanfänger ein breites Interesse an politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen in Bezug auf das moderne China mitbringen sowie bereit sein, sich in die grundlegenden Methoden und Theorien einer Fachdisziplin einzuarbeiten. Von ihnen wird die Transferleistung erwartet, allgemeine wirtschafts-, sozial- oder rechtswissenschaftliche Theorien auf den Untersuchungsgegenstand China anzuwenden.

3. Was macht die Kölner Regionalstudien China aus?

Der von der Abteilung für Moderne China-Studien betreute Studiengang erhält sein Profil durch die auf China bezogenen inhaltlichen Schwerpunkte:

- Politische Geschichte und Herrschaftssystem
- Sozio-ökonomische Entwicklungsprobleme
- Außenpolitik und Außenwirtschaft
- Geistes- und Kulturgeschichte
- Identität und Gender in der chinesischen Kultur
- Gesellschaftliche Fragen im Spiegel von Literatur und Medien
- Rechtsgeschichte und Modernisierung des Rechts
- Recht und Zivilgesellschaft
- Wirtschaftsprivatrecht und –verwaltungsrecht

Die gewählte Fachdisziplin vermittelt darüber hinaus grundlegende Theorien und Methoden sowie Fragestellungen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft oder Recht auf internationaler Ebene.

4. Was bietet das Studium nicht?

Das dreijährige Sprachstudium in Köln kann einen längeren Auslandsaufenthalt im chinesischen Sprachraum nicht ersetzen. Ein i.d.R. einjähriger Studienaufenthalt in China bzw. Intensivkurse im Lande werden zur Vertiefung der Sprachkenntnisse und Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen dringend empfohlen. Diese Auslandsaufenthalte sollten während des Studiums in den Semesterferien oder in der Form von Urlaubssemestern nach dem zweiten Studienjahr erfolgen. Hinweise und Hilfestellungen zur Organisation werden gerne vom Institut gegeben. Über DAAD-Programme sowie Austauschvereinbarungen zwischen der Universität Köln und mehreren chinesischen Universitäten stehen gebührenfreie Studienplätze in China zur Verfügung.

Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Dekanat der Philosophischen Fakultät

Inhalt: Moderne China-Studien der Universität zu Köln

Adresse: Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Telefon: 0221 / 470-5402, -5404

Stand: März 2007